

Situation

Adresse Tauchbasis Bielersee
von Rütte-Gut
2572 Sutz-Lattrigen

BE_GID Areal A00289 Tauchbasis

Chronologie

März–Juli 2009 Gesamtleistungswettbewerb
Aug.–Dez. 2009 Baubewilligungsverfahren
Jan.–Apr. 2010 Bauausführung

Projektorganisation

Bauträgerschaft Amt für Grundstücke und Gebäude
des Kantons Bern
Eugen Wagner, Gesamtprojektleiter
Architekt architekturStettler, Bern
Jürg Stettler, Projektleitung
Bauingenieur/ Tschopp Ingenieure GmbH, Bern
Totalunternehmer Adrian Tschopp, Projektleitung
Elektroingenieur Bering AG, Bern
HLK-Ingenieur Roschi + Partner AG, Ittigen
Bauphysiker Zeugin Bauberatung, Münsingen
Holzelementbau Hector Egger Holzbau AG, Langenthal

Projektdaten

Grundstück GSF – m²
Umgebungsfläche UF – m²
Bearbeitete Umgebungsfläche BUF – m²

Gebäudevolumen

Rauminhalt RI SIA 416 440 m³
Rauminhalt RI SIA 116 851 m³

Flächendaten SIA 416 und D 0165

Gebäudegrundfläche (EG) GGF 117 m²
Wohnen, Aufenthalt HNF 1 – m²
Büroarbeit HNF 2 – m²
Produktion HNF 3 – m²
Lagern, Verkaufen HNF 4 16 m²
Bildung, Kultur HNF 5 71 m²
Heilen, Pflegen HNF 6 – m²
Hauptnutzfläche HNF 87 m²
Nebennutzfläche NNF – m²
Fahrzeugabstellfläche NNF 7.4 – m²
Aussen-Nutzfläche ANF 100 m²

Funktionsfläche	FF	– m ²
Verkehrsfläche	VF	– m ²
Konstruktionsfläche	KF	17 m ²
Nutzfläche	HNF + NNF = NF	87 m ²
Geschossfläche	GF	104 m ²
Energiebezugsfläche (Neubau)	EBF SIA 180.4	82 m ²
Verhältnis	HNF/GF=Fq1	0.84
Verhältnis	NF/GF=Fq2	0.84

Anlagekosten total	%	Fr.
0 Grundstück	–	–
1 Vorbereitungsarbeiten	10,2	87 000
2 Gebäude	100,0	852 000
3 Betriebseinrichtungen	–	–
4 Umgebung	–	–
5 Baunebenkosten	–	23 000
6 Reserve	–	–
7 Spez. Betriebseinrichtungen	–	–
8 Spez. Ausstattung	–	–
9 Ausstattung	–	–
<i>Total Baukosten 1–9</i>		<i>962 000</i>

Gebäudekosten total	%	Fr.
20 Baugrube	1,9	16 000
21 Rohbau 1	44,8	382 000
22 Rohbau 2	26,2	223 000
23 Elektroanlagen	3,0	26 000
24 HLK-Anlagen	4,3	37 000
25 Sanitäranlagen	0,7	6 000
26 Transportanlagen	–	–
27 Ausbau 1	6,5	55 000
28 Ausbau 2	–	–
29 Honorare	12,6	107 000
2 <i>Total Gebäude</i>	<i>100,0</i>	<i>852 000</i>

Kostenkennwerte	BKP 2	BKP 1–9
Fr. pro m ² Geschossfläche	8 192	9 250
Fr. pro m ³ Rauminhalt SIA 116	1 001	1 130
Fr. pro m ² Hauptnutzfläche	9 793	11 057
Fr. pro m ² Nutzfläche	9 793	11 057

Kostenanteile BKP 1–9	Neubau	100,0 %
	Umbau	– %
	Renovation	– %

Preisstand

01.04.10: 112,2 (ZH 2005 = 100)
121,6 (BFS Hochbau Espace Mittelland Okt. 1998 = 100)

Die Kosten basieren auf der Bauabrechnung von August 2010.

Impressum

Redaktion und Satz Barbara Wyss-Iseli, Thun
Fotos Alexander Gempeler, Bern
Druck Gerber Druck AG, Steffisburg
Bezugsquelle Amt für Grundstücke und
Gebäude des Kantons Bern
Reiterstrasse 11, 3011 Bern
www.agg.bve.be.ch

Ausgangslage

Die Seeufersiedlungen (Pfahlbauten) des Bielersees sind eine der wichtigsten Quellen zur frühen Geschichte der Menschheit. Die Fundstelle in Sutz-Lattrigen ist Teil der UNESCO Welterbe-Kandidatur «Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen» (www.palafittes.ch). Für die Ausgrabungen unter Wasser bestand dringender Bedarf an einer neuen Tauchplattform.

Nach langer Standortsuche hat die Stiftung von Rütte-Gut dem Kanton einen Standort auf ihrem Grundstück zur Nutzung für zehn Jahre angeboten. Bedingung war, dass die Arbeit der Unterwasserarchäologen für das Publikum auf dem öffentlich zugänglichen Areal mittels einer Informationsplattform dokumentiert wird. Zudem sollte eine architektonisch hochwertige Lösung für den Standort am Seeufer im historischen Park des von Rütte-Gutes entstehen.

In einem Gesamtleistungswettbewerb im Einladungsverfahren nach dem Öffentlichen Beschaffungsgesetz und gemäss der SIA Ordnung 142 für Architektur- und Ingenieurwettbewerbe wurde unter vier Teilnehmern das Projekt «Seehaus» ausgewählt und die Projektverfasser wurden mit der Gesamtleistung beauftragt.

Bauliche Massnahmen

Die Tauchbasis liegt in einer flachen Bucht vor dem von Rütte-Gut. Von der landseitigen englischen Parkanlage her ist sie nur zu erahnen und zeigt sich erst vom bestehenden Hafenvavillon aus. Es ist

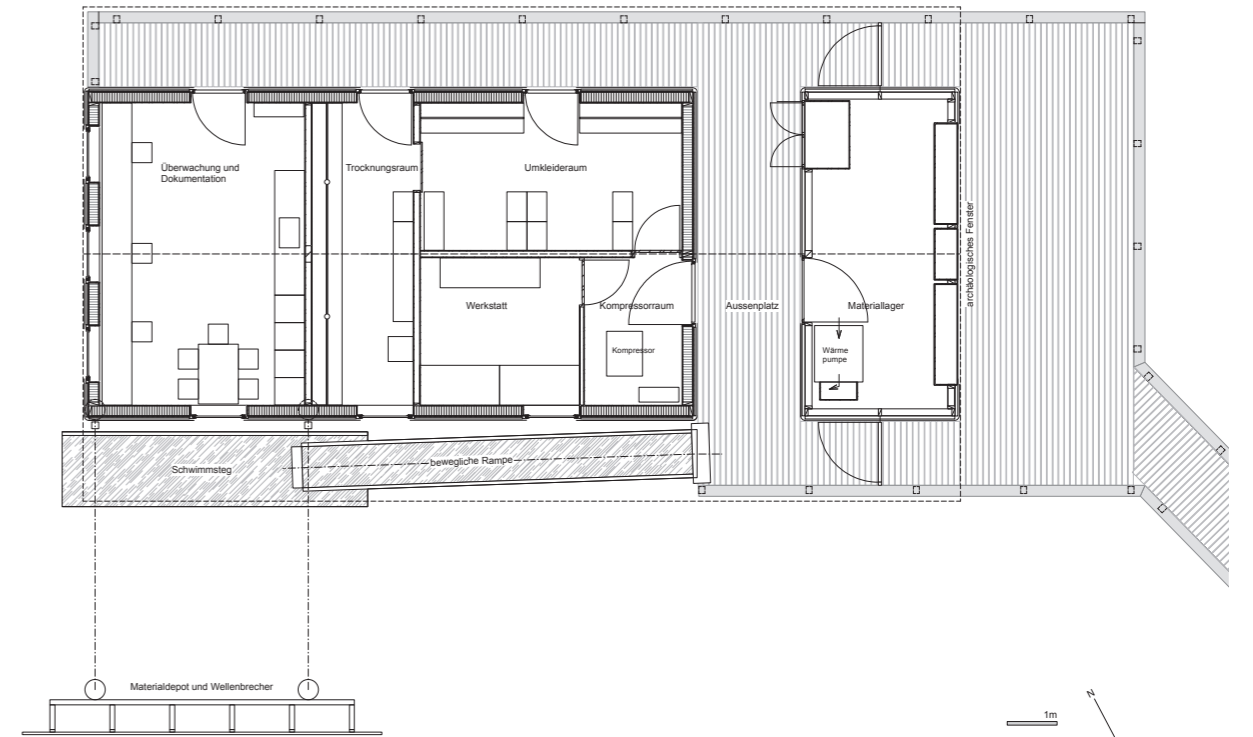
ein Haus im See, einer einfachen und zweckmässigen Fischerhütte nachempfunden. Über den Zugangssteg gelangen Besucher und Taucher zum Haus auf der Plattform. Die Besucher geniessen den Blick zurück aufs Landgut, informieren sich in der kleinen archäologischen Ausstellung und können den Tauchern bei der Arbeit zusehen.

Das Haus ist als kompakte Raumfolge konzipiert. Die Erschliessung der Räume ist nach aussen verlegt und somit ist das beheizte Volumen minimal.

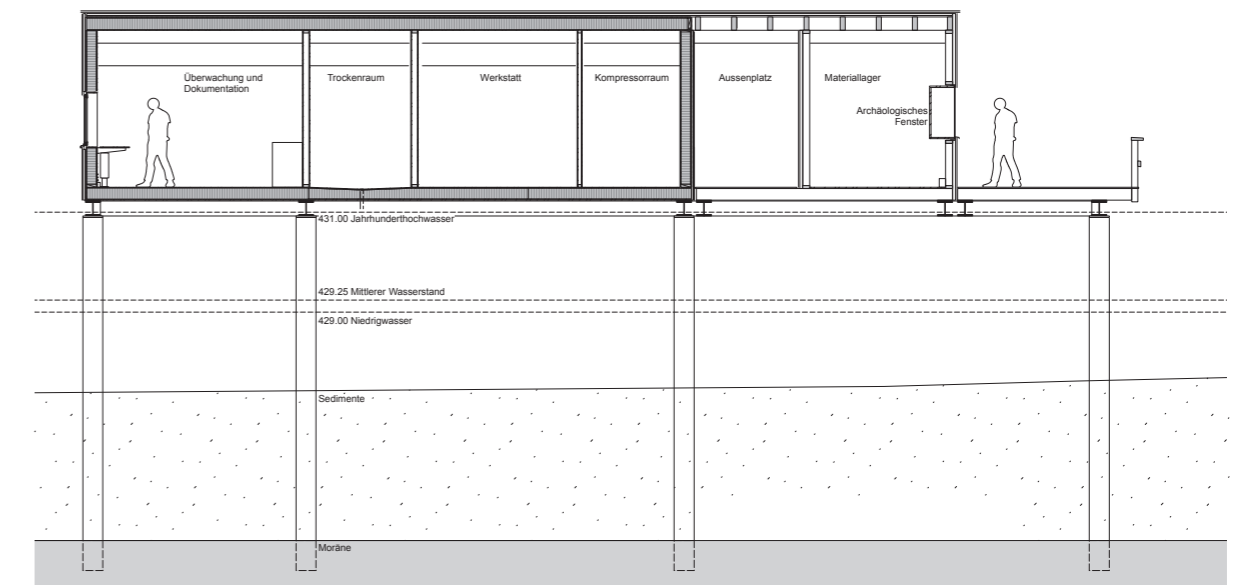
Da der geschützte Park während der Bauphase nicht tangiert werden durfte, wurde vom See her montiert. Die Stahlpfähle wurden vom Ponton mit dem Schrägseilbagger gerammt, dann der Stahlrahmen auf die Pfähle geschweisst. Mit demselben Hebegerät wurden anschliessend die auf dem Schwimmponton angelieferten Holzelemente aufgerichtet. Das Haus und der Holzsteg wurden in Elementbauweise geliefert, kleine Bauteile wie Heizung und Elektrogeräte wurden per Kleintransportmittel auf dem Fussweg angeliefert. Die Tauchbasis wird nach zehn Jahren wiederum vom See her demontiert werden, die Pfähle und Stahlträger werden abgetrennt und die Holzelemente abgeräumt. Das Haus und die Unterkonstruktion werden demontiert, zerlegt und wiederverwertet oder -verwendet. Es werden nur die Elektrozuleitung und die im Seeboden steckenden Restlängen der Pfähle zurückbleiben.



Grundriss



Längsschnitt



Querschnitt

